

Auf Bausteinwand wird ein Graffito gesprüht

Motiv soll Eingang neuer Sporthalle verschönern

ADENBÜTTEL. Nach einem Ortstermin ist nun klar, dass der Graffiti-Künstler Conny und sein Kollege Tim, die schon einen Außenwand des Kinder- und Jugendbüros in Meinersen verschönert haben, am heutigen Samstag die Bausteinwand in der neuen Adenbütteler Sporthalle am Eckernkamp gestalten werden.

Das teilte Doris Pölig-Bauer mit, stellvertretende Spartenleiterin des Förderkreises Adenbüttels neue Sporthalle (Fans) mit.

Seien es anfangs 100 Bausteine gewesen, die eingeplant werden konnten, habe sich diese Zahl inzwischen auf 120 erhöht, da viele Sportinteressierte und Hallenfans noch „auf den letzter Drücker“ ihre Baustein-Spende für die neue Adenbütteler Sporthalle vorgenommen hätten.

Spender können sich noch heute melden

Wichtig: Wer seinen Namen noch in der neuen Halle verewigt haben möchte, muss sich bis Samstagvormittag bei Doris Pölig-Bauer unter der Rufnummer (0162) 6034913 gemeldet haben. Sonst sei es leider bis zur Einweihung erst mal zu spät, erläuterte die Vize-Spartenleiterin.

Am Samstag werde nämlich nicht nur das Graffito – das Motiv wird eine begrünte Mauer zeigen – im Eingangsbereich der Halle gesprayed, sondern es würden auch die Namen der Spender in alphabetischer Reihenfolge auf die Bausteine geschrieben.



Rauchmelder sind seit Monatsbeginn in Neubauten Pflicht, in Altbauten muss bis 2015 nachgerüstet werden. Darüber will die Meiner Feuerwehr bei Hausbesuchen informieren. Archivfoto: dpa

Rauchmelder werden Pflicht

Freiwillige Feuerwehr Meiner informiert Bürger über neue Vorschriften

MEINE. Mit der Änderung der niedersächsischen Bauordnung seit 1. November kommt es auch zu gravierenden Änderungen im Bereich des Brandschutzes. Darüber will die Feuerwehr engagiert aufklären.

So sind beispielsweise von sofort an in allen Neubauten Rauchwarnmelder vorgeschrieben. Alle anderen Wohnungen müssen bis zum 31. Dezember 2015 nachgerüstet werden.

Um möglichst alle Bürger zu erreichen und gleichzeitig über die eige-

ne Wehr zu informieren, werden kleinere Gruppen der Meiner Feuerwehr in den kommenden Wochen von Haus zu Haus gehen und deren Bewohner informieren.

Gerade in der Weihnachtszeit, in der verstärkt Kerzen und Teelichter angezündet werden, wird das Thema Rauchwarnmelder umso wichtiger, weiß Ortsbrandmeister Lutz Jäger. Sein Appell richtet sich an Einwohner, sich die Zeit zu nehmen und informieren zu lassen, denn nur durch den Einsatz von Rauchmeldern können rechtzeitig Gefahr von Leib und Leben abgewendet werden. Durch

sie könnten die Gefahren durch Brandrauch und Feuer frühzeitig erkannt und schnellstmöglich noch die Feuerwehr alarmiert werden.

Anlässlich der Aufklärungsarbeit wolle die Wehr auch die Gelegenheit nutzen, den Meiner Bürgern die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr vorzustellen. Schließlich würden durch die Aktiven neben dem normalen Einsatzdienst jede Woche rund 70 Kinder in den einzelnen Abteilungen betreut, Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen und musikalisches Miteinander angeboten.

Heute kann Laub entsorgt werden

RÖTGESBÜTTEL. Die Entsorgung von Laub ist noch zu folgenden Terminen auf dem Festplatz möglich:

Samstag, 10. November, von 8 bis 12 Uhr; Montag, 12. November, von 10 bis 12 Uhr sowie am Mittwoch, 14. November, von 10 bis 12 Uhr.

Wie die Gemeindeverwaltung mitteilte, dürfe lediglich Laub entsorgt werden. Die Entsorgung von Sträuchern, Ästen oder Ähnlichem sei strengstens untersagt.

Laubentsorgung geändert

ADENBÜTTEL. Am Adenbütteler Feuerwehrhaus kann heute von 9 bis 11 Uhr Laub in einen Container entsorgt werden.

Wie die Gemeinde gestern mitteilte, bestehe aber im Ortsteil Rolfsbüttel heute keine Möglichkeit zur Laubentsorgung. Dort werde der Container erst wieder am nächsten Samstag, 17. November, aufgestellt, und zwar für die Zeit von 9.30 bis 10.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus.

Rat Schwülper tagt am Mittwoch

GROSS SCHWÜLPER. Der Gemeinderat tagt am Mittwoch, 14. November, von 19 Uhr an im Bürgerhaus. Es geht um ein Umlegungsverfahren für den Bebauungsplan „In der Dösse“, die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet Berg/Ideweg in Walle, die Sanierung eines Teils des Meerwegs sowie den DRK-Wirtschaftsplan 2013 für die Kindergärten der Gemeinde.

Weihnachten mit den Mühlenzwergern

Vorverkauf für Adventsmärchen startet heute

SCHWÜLPER. Am Nordpol herrscht große Aufregung: Der Weihnachtsmann hat sich das Bein gebrochen. Wer soll den Kindern am Heiligen Abend jetzt die Geschenke bringen? Kann das Fest gerettet werden? Oder fällt Weihnachten in diesem Jahr aus? Antworten auf diese Fragen liefert am zweiten Advent, 9. Dezember, das Weihnachtsmärchen der „Mühlenzwerge“.

Die Kindertheatergruppe, die seit mehr als 20 Jahren mit wechselnder Besetzung besteht, will das Publikum mit einem heiteren und humorigen Stück zur besinnlichen Jahreszeit erfreuen. „Die Zuschauer erwarten kein Weihnachtsmärchen im klassischen Sinn“, verrät Mitorgani-

satorin Dunja Förstemann. Ihre Kollegin Kristin Stöhr ergänzt: „Dafür können sie sich auf ein Wiedersehen mit vielen bekannten Märchenfiguren freuen.“ So verkörpern die 13 Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis zwölf Jahren beliebte Charaktere wie den kleinen Muck, Frau Holle oder den gestiefelten Kater.

Am Sonntag, 9. Dezember, findet die Aufführung von „Das Märchenland rettet Weihnachten“ um 15 Uhr in der Mehrzweckhalle Rothemühle statt.

Karten sind ab heute in der „Papierschlange“ in Schwülper erhältlich. Der Eintritt ist für Kinder bis 12 Jahre kostenlos, alle anderen Besucher zahlen 3,50 Euro.



Die „Mühlenzwerge“ mit: (oben von links) Merle Huber, Till Gabrysiak, Leana Laube, Robin Ohmes, Felica Laube, (Mitte von links): Nele Ikas, Sahra Bartkowiak, Finja Ohmes, Merle Gabrysiak, Lea Lebold sowie (unten von links): Dana Kubica, Emma Stöhr, Jule Bollmann, Emma Förstemann. Foto: privat

Anzeige



Saturn tippt:
Torsten Maus

VfL WOLFSBURG

Bayer Leverkusen

2:1



WOLFSBURGER NACHRICHTEN